



GEOGRAPHIE:

Inn fließt über den Piller; Wahrscheinlich fließt der Gletscher aus dem Stanzertal durch das Gurgltal, über den Edelthaler Sattel nach Telfs.

Inntal: warm, trocken; Mais, Kartoffeln, Obst. Bewässerung.

GESCHICHTE:

4200 - 700 v. Chr.: Funde von über 50 Bestattungen in Imst

450 - 15 v. Chr.: Funde aus der La-Tène-Zeit in Imst

50 n. Chr.: Via Claudia Augusta: Römerstraße ... Reschen => Fernpaß....

450: frühe Christengemeinde in Imst 763: Imst als „oppidum humite“ genannt

1266: Imst wird Gerichtssitz und Siedlich

1273: Gründung d. Stiftes Stams (Heinrich II. & Elisabeth)

1282: Graf Meinhard II. von Tirol

1375-1423: Ausweitung der Machtposition der Starkenberger bis Bozen

1744: Imst sucht um Stadterhebung an - wird abgelehnt

1747: Baumwoll- u. Leinenfabrikation in Imst

1898: Imst zur Stadt erhoben

1949: Hermann Gmeiner gründet das erste SOS Kinderdorf in Imst

WIRTSCHAFT:

Imst: Seit dem 18. Jhdt. wirtschaftl. Zentrum (Textil, Papier).

Kolzindustrie - exportiert Schmittholz, Betonschalungsplatten

Metallwarenindustrie, Textil- und Bauindustrie; Holz-, Landmaschinen

Strassenknotenpunkt!

Imster Schemenlaufen - alle 4 Jahre

Tauernz: im Gurgltal;

Ruine Altstarkenberg: Stammsitz d. Herren von Starkenberg (14., 15. Jhdt. waren einer der mächtigsten Herren im Oberland, Tinschgau, bis Bozen)

Kassereith: Verkehrsknotenpunkt für Straßen nach Reutte, Imst, Müminger Plakau.

Fremdenverkehrsamt! Schellerlaufen - einer der traditionsreichsten Fasnachbräuche

Aus Kassereith stammt der Dramatiker Franz Kvaneritter

Fernpaß: Fernkirschen! Sigmundsburg! Ruine Fernstein - mittelalt. Strassensperre

Textilwerk: Badel-, Strand- Freizeitmode

Obsteig: am Müminger Plakau; wichtiger Fremdenverkehrsamt

Obermüemling: Gardinenfabrik - Polyestergardinen

Ötztal Bhf.: Wärmepumpen, Ölboiler, Aluminiumheizkörper, Öl- u. Gasbrenner (Schwarz)

Silz: Seidenweberei - Futterstoffe, Anorakgewebe, Wettermantelstoffe, ...

Stams: ZISTERZIENSER STIFT: gegründet 1273 durch Elisabeth, Herzogin von Bayern, Witwe von Kaiser Konrad IV., niederrheinlich mit Graf Meinhard II. von Tirol

Begräbnisstätte der Tirolischen Landesfürsten

Klosterkirche Maria Kimmelfahrt: uspr. roman. Bau, größte Barockkirche Tirols (Länge 82m, Breite 11m, Höhe 15m)

Viele Kunstdenkmäler; schöne Hochaltar, Fürstengruft mit monument. Kreuzigungsgruppe

Heilig-Blut-Kapelle: an Kirche angebaut; Rosenkranz von Bernhard Bachmetzer

Stiftgebäude: mit zwei mächtigen achteckigen Kuppeltürmen

Fürstenzimmer mit Kassettendecken u. Tafelungen

Bernhardisaal: durch 2 Stockwerke, Wandmalereien von Kueber und Zoller

Rietz: HOFER (Lager von Westtirol)

Prant System Häuser

Schurwollkappchenherzeugung

Längste Seitental des Inntales (70 km).

Ötztaler Ache (entsteht aus Tenker u. Gurgler Ache) fließt durchs Ötztal.

Im W vom Giegerkamm, im O von den Stubai Alpen begrenzt.

Geschichte: alt. namentliche bekannte Volk = die Breunen, ein Kindelikerstamm (Kelten)

Ötztal wurde erst im 12., 13. u. 14. Jhd. zur Gänze erschlossen.

Die Besiedler waren die Baywaren. Bis ins 18. Jhd. waren die Ötztaler Bergbauern. Erst durch den Fremdenverkehr wurde die Landwirtschaft zurückgedrängt.

5 Talstufen:

1. Talstufe: Gemeinden: Sautens, Ötz

Ortschaften: Ambach, Ebene, Sautens, du, Ötz, Labichen, Pizung

Milde, geschützte Lage => Mais, Wein, Edelkastanien

Beliebte Sommerfrischorte (-> Piburger See); Winterfremdenverkehr!

3. Talstufe: Gemeinde: Längenfeld

Ortschaften: du, Lehn, Längenfeld, Huber, Gries i. Subtal

Schönluftkurort (Schwefelquelle). Franz Senn (Mitbegründer d. österr. Alpenvereins) geboren. Landwirtschaft: Roggen, Gerste, Viehzucht

2. Talstufe: Gemeinde: Umhausen

Ortschaften: Junger, Forst, Umhausen, Niederthal, Köfels

Umhausen ist ältester Ort im Ötztal. Im 13. Jhd. gab es bereits Küche.

Früher viel Flachs angebaut => nach Südtirol exportiert.

Steubenfall: höchster Wasserfall Tirols

4. Talstufe: Gemeinde: Sölden

Ortschaften: Kaisers, Sölden, Hochsölden

International berühmter Wintersportort. Gletschergebiet mit 2 Fernseern (Rettenbach- u. Tiefenbachferner). Höchste Gletscherstraße u. höchste „Gletscher-Tunnel“ Europas.

Wichtiger Sommerfrischort: = Bergsteigerzentrum: Ausgangspunkt für Wildspitze und Zuckerhütl.

Hochsölden war urspr. eine Almsiedlung.

Landschaft/1

5. Talstufe: Gemeinde: Zwieselstein (das Tal „zwiesel“ sich)
Hier teilt sich das Tal in das Ventertal und Gurglertal:

Das Gurglertal:

Ortschaften: Untergrugl, Obergrugl, Hochgrugl

Obergrugl: höchstes Küchdorf der Ostalpen (1911m). Bekanntes Winter-
sportgebiet => Fremdenverkehr

Hochgrugl: in 2150m Höhe an der Tümmelsjochstraße => Tümmelsjoch: alter
Übergang ins Passiertal, nur im Sommer benutzbar, 2509 m
„geplantes“ Wintersportzentrum

Das Ventertal: Ortschaften: Heiligkreuz, Vent, Rofenhöfe

Vent: Zweit höchstes Küchdorf Ö (1893m); wichtiges Bergsteigerzentrum; Tal
gabelt sich in Rofen- u. Niedertal; heute nur mehr Kuhzucht

Rofenhöfe: höchste Dauersiedlung in den O-alpen; Kernagferner berühmt
wegen seiner Kautöpfe; hatten eigen Bergfrüden, Asylrecht, Steuerfreiheit in alter Zeit

DAS PITZTAL

Ist enger und steiler als Ötztal. Begrenzung: im O Giegenkamm, im W vom nördlichen
Kauerngrat. Fluß durchs Pitztal heißt Pitze od. Pitzbach.

Ortschaften:

Arzl: auf Bergstall soll Burg gestanden haben (dix), am Plattenrain gibt es
Skigebiet, zu Arzl gehört auch Wald

Wenns: Abzweigung zum Piller (= alte Verkehrsveg, sehr früh besiedelt). am
S-Ende stand Burg des Grafen Kirschberg. Maler Alois Gabl geboren.

Jenzen: liegt auf der östl. Talseite, kl. Skigebiet am Kechzeiger, Bergbauensiedlung.

S4. Leonhard: Umfaßt gesamtes hinteres Pitztal ab Schön. Dazu gehören die
Weiler Zaunhof, Trenkwald, Bösmes, Plangeröß, Mandarfen, Mittelberg.
Skigebiet am Riffelsee => Gletscherskigebiet wurde eröffnet

Teil d. SELLRAINTALES

Kühltai: 1966m; Jagdschloß - Jagdsitz d. Landesfürsten Erzherzog Leopold V.

heute: Wintersportort => Fremdenverkehr!

Wasserkraftwerk Kühltai - Silz